

„Statistische Bibliothek“ Ein neues gemeinsames Internetangebot*

Mit der „Statistischen Bibliothek“ steht der Öffentlichkeit ein zentraler Zugang zu den digitalen Publikationen der einzelnen Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zur Verfügung. Umfangreiche Recherchemöglichkeiten bieten eine schnelle Hilfe bei der Suche. Derzeit werden je nach Kapazität neben den aktuellen Veröffentlichungen auch ältere Bestände erfasst und eingepflegt – denn neben einer Bibliothek soll damit gleichzeitig ein Archiv aufgebaut werden.

Die Veröffentlichungspraxis der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes hat sich in den vergangenen Jahren gewandelt. Die Inhalte stehen eher interaktiv im Internet zur Verfügung und ehemals als Druckwerke bereitgestellte Veröffentlichungen werden zum direkten Download bereitgestellt, zumeist als PDF-Dateien (siehe Information). Damit stellte sich zunehmend die Frage, wie die digitalen Ausgaben für die Nachwelt dokumentiert und archiviert werden können. Zwischen den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder entstand so das gemeinsame Online-Angebot „Statistische Bibliothek“, das seit Sommer 2013 über die Startseite des Statistik-Portals (www.statistik-portal.de) und über die jeweiligen Webseiten der Ämter erreichbar ist.

Bibliothek ...

Das Angebot dient als Bibliothek, in der die Veröffentlichungen der einzelnen Ämter und die Gemeinschaftsveröffentlichungen des Bundes und der Länder nach und nach erschlossen und zur Nutzung bereitgestellt werden. Der Bestand wächst damit täglich. Die Vorgehensweise, wie die Dokumente in das System einzupflegen sind, ist gemeinsam abgestimmt. Metadaten, die für jede Publikation angelegt werden, dienen der internen Verwaltung und im Weiteren den Recherchemöglichkeiten für die Nutzer (siehe i-Punkt). Die Dokumente stehen der Öffentlichkeit – sofern sie kostenfrei sind – umgehend zur Verfügung.

* Dieser Beitrag ist ursprünglich in Ausgabe 12/2013 der Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg erschienen. Das LSN dankt der Autorin und dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg für die Nachdruckgenehmigung. Gegenüber dem Original sind die Ausführungen zum aktuellen Stand der Arbeiten in Baden-Württemberg gegen entsprechende Angaben für Niedersachsen ausgetauscht worden.

... und Archiv

Neben der Nutzung als Bibliothek besteht ebenso das Ziel, die zahlreichen digitalen Dokumente für die Nachwelt aufzuheben, zu archivieren. Der Bereich der digitalen Archivierung ist dabei noch recht jung. Während bei einem Buch unter anderem die Qualität des Papiers oder die Art der Aufbewahrung über die Langlebigkeit entscheiden kann, soll bei der digitalen Archivierung die Lesbarkeit von Dateien auch in Zukunft gesichert sein. In dem zur Archivierung bereitgestellten Dokument müssen demnach zum Beispiel alle schrift- und format-

Information

PDF Abkürzung für »portable document format« ist ein plattformunabhängiges, offengelegtes Dateiformat. PDF kann wie ein Container verschiedenartige Elemente enthalten: Bild, Text, Sound, Filme, Formularelemente und vieles mehr.¹⁾

PDF/A – ISO 19005-1 definiert "ein Dateiformat basierend auf PDF, genannt PDF/A, welches einen Mechanismus zur Verfügung stellt, um elektronische Dokumente auf eine Weise darzustellen, sodass das visuelle Erscheinungsbild über die Zeit erhalten bleibt, unabhängig von den Werkzeugen und Systemen zur Herstellung, Speicherung und Reproduktion." [Auszug aus ISO 19005-1, Quelle: <http://www.pdfa.org/2007/01/pdfa>].

Daneben bietet die unter Fußnote 1 genannte Veröffentlichung zahlreiche Informationen rund um die Erstellung von PDF/A-Dokumenten.

Metadaten sind hier übergeordnete Daten, wie etwa Titel, Herausgeber oder Stichwörter, die eine Serie, Monografie oder ein konkretes Dokument beschreiben. Beispielhaft sei dies an einem Statistischen Bericht erklärt: Der Haupttitel lautet „Statistische Berichte / A / I / 1 / jährlich“, der Untertitel „Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden Baden-Württembergs“, die Periodizität ist jährlich. Diese Metadaten werden über Pflicht- und optionale Eingabefelder im System angelegt. Dem jeweiligen Statistischen Bericht werden dann die einzelnen Ausgaben angehängt. Diese Dokumente erhalten ebenfalls noch eigene wenige Merkmale, zum Beispiel das Jahr, die Bestellnummer oder das Dateiformat (Ausgabe 2001, Bestellnummer 3126 01001, PDF/A). Auch diese Felder sind vorgegeben.

1) Dümmer, Olaf/Oettler, Alexandra/von Seggern, Dietrich: Digitale Langzeitarchivierung mit PDF, 2007, ISBN: 978-3-9811648-0-0.

Abbildung 1: Startseite der „Statistischen Bibliothek“

relevanten Informationen enthalten sein. PDF-Dateien mit Dateianhängen heutiger Standardprogramme (zum Beispiel MS Excel) sind nicht geeignet. Das gilt ebenso für Links, die aus dem Dokument heraus auf externe Quellen verweisen, die in einigen Jahren wahrscheinlich nicht mehr existieren. Somit sind auch die Interessen, ein Dokument in einer Bibliothek zu sammeln und dem Nutzer aktuell zur Verfügung zu stellen, nicht ganz deckungsgleich mit dem Gedanken des Archivierens. Die „Statistische Bibliothek“ bietet daher grundsätzlich die Möglichkeit an, mehrere Formatausgaben von einem Dokument anzulegen (PDF, Excel, PDF/A). Für die Archivfunktion wird das PDF/A-Format eingesetzt, das sich gegenwärtig etabliert hat und dem die ISO-Norm (International Organization for Standardization) 19005-1:2005 zugrunde liegt.¹⁾

Was passiert im Landesamt für Statistik Niedersachsen?

In der Bibliothek des Landesamtes für Statistik Niedersachsen werden seit Sommer 2013 schwerpunktmäßig die digitalen Ausgaben der Veröffentlichungsreihe „Statistische Berichte“ für die „Statistische Bibliothek“ vorbereitet. Diese Veröffentlichungen liegen in der Regel seit 2002 oder 2003 im PDF-Format vor, einige sogar bereits seit 2001. Für die Archivierung in der „Statistischen Bibliothek“ müssen die Dateien einzeln in das PDF/A-Format umgewandelt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt sind fast 80 Serien eingepflegt.

Die Statistischen Berichte sind in Niedersachsen mit allen bisher digital veröffentlichten Ausgaben auf der Homepage (www.statistik.niedersachsen.de/Veroeffentlichungen) kostenfrei verfügbar. Zukünftig sollen sie in diesem Umfang auch in der „Statistischen Bibliothek“ vorliegen.

Abbildung 2: „erweiterte Suche“

Suche nach Publikationen

erweiterte Suche

Schlüsselwörter: ? + -
Rechtstrunkierung mit * möglich

Herausgeber: (bitte wählen) ▾ + -

Region: (bitte wählen) ▾ + -

Themenbereich: (bitte wählen) ▾ + -

Felder verknüpfen mit ▾

sortiert nach ▾ ▾ + -

Maximal Treffer, pro Seite anzeigen

Recherche in der „Statistischen Bibliothek“

Die „Statistische Bibliothek“ ist direkt über die Adresse: www.destatis.de/GPStatistik/content/below/index.xml oder über Verlinkungen über die Webseiten der Länder und des Bundes und des Statistik-Portals erreichbar. Auf der Einstiegsseite kann zwischen der Schnellsuche, der erweiterten Suche oder der Volltextsuche gewählt werden (Abbildung 1). Daneben sind über die linke Navigation die Internetangebote der Statistischen Landesämter, des Statistischen Bundesamtes und des Statistik-Portals erreichbar. In der rechten Navigationsleiste finden sich die jeweils zuletzt eingestellten Dokumente.

Die Schnellsuche ist die einfachste Möglichkeit zu recherchieren. Führt diese nicht zum gewünschten Erfolg oder sollen die Suchergebnisse eingeschränkt werden, bietet die „Erweiterte Suche“ zusätzliche Möglichkeiten. Mit Hilfe von weiteren Feldern können Metadaten ausgewählt oder kombiniert werden, zum Beispiel Angaben zum Herausgeber und/oder der Region. Die +/- Felder lassen eine Mehrfachauswahl der jeweiligen Felder zu. Die Suchergebnisse sind je nach Wunsch variabel darstellbar (Abbildung 2). Als dritte Suchoption bietet die „Volltextsuche“ eine Möglichkeit, sich über Begriffe, Wörter und Textstellen aus dem Inhalt eines der Dokumente Fundstellen anzeigen zu lassen.